

Dankeschön für ehrenamtliche Mitarbeiter

Rückblick auf das vergangene Jahr – Neuorientierung der Pfarrgemeinden – 22 Ehrungen

Von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. Rund 120 Personen sorgen in der Pfarrei Kirchdorf dafür, dass sich kirchliches Leben entwickeln kann. Für diese „Ehrenamtlichen“ veranstaltete die Pfarrei ein Dankeschön-Essen. Es fand im Gasthaus „Wirt's Kathi“ statt. Eingeleitet wurde das Treffen mit einem feierlichen Gottesdienst.

In der urigen Gaststätte begrüßte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer eine große Zahl an kirchlichen Mitarbeitern. Einen herzlichen Willkommensgruß richtete er an Monsignore Ludwig Zitzelsberger, den ehemaligen Julbacher Pfarrer.

„Das Essen ist nur ein kleines Dankeschön für euren ständigen Einsatz, ohne den wir als Kirchengemeinde nicht existieren können“, sagte der PGR-Vorsitzende, an die ehrenamtlichen Helfer gerichtet. In seinem Rückblick erinnerte er unter anderem an die Firmspendung durch Bischof Dr. Stefan Oster, die Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting, den „Emmausgang“ nach Stubenberg, die Neuwahlen von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung, die Überprüfung aller kirchlichen Gebäude im Rahmen des Unfallschutzes, den Beginn der Sanierung des Mesnerhauses sowie die Gründung eines Leitungs- und Abstimmungsgremiums für den Pfarrverband, bestehend aus Pfarrer Kovács sowie den drei PGR-Vorsitzenden und Kirchenpflegern aus Kirchdorf, Julbach und Seibersdorf.

Zwischenzeitlich habe sich ein verändertes Gottesdienstschema eingespielt. Das bedeutet, dass der gewohnte Sonntagsgottesdienst nur einmal in drei Wochen im „eigenen“ Gotteshaus abgehalten wird. Dafür feiert die Gemeinde am Samstag einen Vorabend-Gottesdienst.

Kirchenpfleger Alfred Berger erläuterte die baulichen und wirtschaftlichen Vorgänge in der Pfarrei, wobei er speziell auf die Sanierung des alten Mesnerhauses neben der Pfarrkirche einging.

Danach folgten Ehrungen. Pfarrer Kovács, PGR-Vorsitzender Strohhammer und Kirchenpfleger Berger zeichneten 22 Pfarreiangehörige aus, die über viele Jahre Kraft, Können und Zeit der Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen oder gestellt haben.

Zur ersten Gruppe gehören fünf Personen, die im Pfarrgemeinderat aktiv waren und nun



Pfarrer János Kovács (2. von links) und Christoph Strohhammer (rechts) würdigten den großen und langjährigen Einsatz von (von links) Brigitte Sperl, Franz Valtl, Doris und Rudolf Arentzen, Dr. Karina Garhammer, Maria Spannauer, Reserl Mutsch und Cornelia Reichholf. – Fotos: Schaffarczyk



Gehrt wurden von Pfarrer János Kovács (links) für langjährige kirchenmusikalische Dienste (von links): Brigitte Gröbl, Maria Eller, Gudrun Danzer, Helga Aichberger, Anna Entholzner, Evi Hager, Christina Schaffer, Christina Brixl, Claudia Braunsperger.

ausgeschieden sind: Dr. Karina Garhammer und Brigitte Sperl waren zwölf Jahre im Gremium, wobei Garhammer mehrere Jahre auch als stv. Vorsitzende und Sperl als Schriftführerin fungierten. Sandra Forster, Maria Spannauer und ihr Sohn Nico kamen auf vier Jahre. Strohhammer würdigte ihr erfolgreiches Wirken im Leitungsgremium der Pfarrei.

Kirchenmusikalisch im Einsatz

Eine weitere Gruppe ist kirchenmusikalisch engagiert. Sie gehört der „Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt“ an, die hauptsächlich Beerdigungsgottesdienste gestaltet, aber auch für weitere kirchliche Aufgaben im Einsatz ist. Ein Großteil der Ausgezeichneten wirkt zudem im Kirchenchor mit. Brigitte Gröbl leitet die Chorgemeinschaft seit 17 Jahren und begleitet sie auf der Orgel. Sie hat die Sängerinnen und Sänger zu einem hohen Niveau geführt. Geehrt wurden: Anna Entholzner, die insgesamt 64 Jahre im Dienst der Kirchenmusik stand,

außerdem die Aktiven Helga Aichberger, Claudia Braunsperger, Gudrun Danzer, Evi Hager (alle 15 Jahre) und Maria Eller (40). Die Sängerinnen erhielten eine Ehrenurkunde der Diözese und einen Blumenstrauß der Pfarrei.

Zwei weitere Musikerinnen, die sich im Bereich der Kinder- wie Jugendchöre „Sonnenschein“ und „Young Voices“ große Verdienste erwarben, sind Christina Brixl und Christina Schaffer. Schon im jugendlichen Alter übernahmen sie die Chöre, bildeten sie aus, leiteten und begleiteten sie an der Orgel, mit Gitarre und Rhythmusinstrumenten – insgesamt neun Jahre lang. Jetzt, nachdem beide verheiratet sind, verabschiedeten sie sich von der Kirchenmusik.

Aus Altersgründen haben sich aus der aktiven Arbeit zurückgezogen: Doris und Rudolf Arentzen. Beide, evangelische Christen, arbeiteten über viele Jahre zuverlässig und mit viel Sachverstand im Team der Pfarr- und Gemeindebücherei Kirchdorf mit. Das taten seit 13 Jahren ebenso, nur in einem anderen Aufgabengebiet, Cornelia Reichholf, Margit Sompek und Maria Spannauer. Sie

bereicherten mit und kreativem Schaffen die Tätigkeit des Familiengottesdienst-Teams, dem sie von Anfang an angehörten. Zusammen mit Gemeindefreferentin Martina Brummer erarbeiteten sie die Inhalte der Gottesdienste.

Besonderer Dank an Reserl Mutsch

Ein besonderes „Vergelt's Gott!“ wurde Reserl Mutsch zuteil. Sie sah über viele Jahre hinweg ihre Aufgabe darin, sich um die Altar- und Ministrantenwäsche zu kümmern, ohne auch nur einen Cent dafür zu nehmen. Jetzt hat sie sich altersbedingt in den Ruhestand zurückgezogen.

Noch aktiv sind die „Kümmerer“ der Schlosskapelle in Ritzing, Rosmarie und Franz Valtl. 2018 waren sie 20 Jahre im Einsatz, um dieses einmalige Kirchlein zu betreuen und für Maiandachten, Gottesdienste und besondere kirchliche Aufgaben vorzubereiten. Sie verrichten alles selbst. Pfarrer Kovács und Strohhammer dankten ihnen mit herzlichen Worten. Alle Geehrten erhielten von der Pfarrei kleine Geschenke.